



Foto: Kirsten Fleiser

Ganzheitlich gesund gestreichelt

Bowen/EMRT® für Pferde

Text und Fotos von Kirsten Fleiser

Bei der Bowen- oder EMRT® (Equine Muscle Release Therapy) Technik ist ein Körper in der Lage, sich selbst zu heilen, wenn er in einem entspannten Zustand ist. Mit den richtigen Impulsen können Pferde wieder in Harmonie gelangen – dank ihrer internen Vernetzung von Muskeln, Skelett und Organen über das Faszienewebe. Dies geschieht durch die Aktivierung körpereigener Mechanismen auf der physischen und psychischen Ebene.

Wer schon einmal bei einer Bowen-Behandlung für Pferde zugeschaut hat, wird vielleicht die kraftvollen Manipulationen vermissen sowie den Verzicht auf Hebelkräfte bemerkt haben. Die Einwirkung selbst ist ebenfalls kaum erkennbar. Was allerdings beobachtet werden kann, sind deutliche Entspannungsreaktionen wie Kauen, Kopfsenken, Schnauben, Gähnen, Schlafen, Äppeln, Darmgeräusche, Husten, Rotzabsonderung, Wasserlassen oder Fellveränderungen.

Geschichte der Entstehung

Diese ganzheitliche, aus Australien stammende Therapieform – oft auch als manuelle Homöopathie bezeichnet – ermöglicht die Aktivierung der Selbstregulierung des Organismus. Der Namensgeber und Autodidakt Tom Bowen hat seine Methode für die Behandlung von Menschen entwickelt.

Die Bowen-Therapie für Pferde – offiziell EMRT® genannt – arbeitet an der Ursache des Problems und hilft, Symptome zu lindern, indem der gesamte Körper wieder in seinen natürlichen Zustand des Gleichgewichts zurückgeführt wird. Nun sind Pferde echte Athleten und aufgrund ihres Einsatzes, ihres Körperbaus und des zusätzlichen Reitereinflusses körperlichen Belastungen und seelischem Stress ausgesetzt. So bedurfte es einer speziellen Herangehensweise und weiterer Grifftechniken, um Probleme auch dort zu beseitigen, wo sie aufgrund der Kompensationsfähigkeit der Pferde für Schmerzen und Schwächen nicht offensichtlich erkennbar sind.

Die Technik zur Behandlung von Pferden wurde im Hinblick darauf von Alison Goward am „Equus College of Learning & Research“ entwickelt und standardisiert. Dafür mussten die Abweichungen zur Anatomie des Menschen und die besondere Fähigkeit der Pferde, körperliche Defizite hervorragend tarnen zu können, berücksichtigt werden.

Wie ist der Behandlungsablauf?

Bei der EMRT® (Equinen Muskelentspannungstherapie) handelt es sich um eine definierte Abfolge von besonderen Griffen, die exakt und präzise zu platzieren sind, um winzige Nervenenden im Weichgewebe zu stimulieren. Für den Betrachter ist dabei fast nur ein Streicheln wahrnehmbar, das weder optisch noch in seiner Wirkung mit Massagen, Akupressur, Chiropraktik, Lymphdrainage oder auch Physiotherapie zu vergleichen ist.

Standardgemäß werden nach einem Sichtbefund und manuellen Tests durch den Therapeuten sanfte oberflächliche Berührungen, zart wie der Flügelschlag eines Schmetterlings, in einer bestimmten Reihenfolge zumeist erst kurz gehalten und dann ausgeführt, wo Muskeln aufeinander- oder auf das Skelett treffen – sprich auf Strukturen wie Sehnen, Bänder und Faszien. Der Behandler arbeitet dabei überwiegend von der linken Körperseite des



Ein Teilaspekt aus der Griffserie, die in der Basisbehandlung in den unteren beiden Dritteln des Halses vor dem Schulterblatt durchgeführt wird.

Pferdes aus, weil diese den seelischen und geistigen Aspekt repräsentiert.

Die Bewegungen des Gewebes werden fast ausschließlich im Bereich der Wirbelsäule und der großen Gelenke des Rumpfes wie Schulter und Hüfte angewendet. Dabei wird durchaus einmal auf dem ein oder anderen Meridian oder Akupunkturpunkt gearbeitet, wobei dies eher zufällig geschieht und keine Notwendigkeit für die Wirksamkeit von Bowen darstellt. Zwischen den einzelnen Griffen werden minutenlange Pausen eingelegt, in denen das Pferd allein gelassen wird, um ihm seine körperliche Neuordnung zu gestatten und den Stress während der Behandlung so gering wie möglich zu halten.

Bei der sogenannten *Basic Body Balance* – der Basisbehandlung zur unspezifischen Wiederherstellung der natürlichen Grundkonstitution, werden 14 Griffe in definierter Reihenfolge ausgeführt. Diese Bowen-Variante findet ebenfalls Anwendung als reine pflegerische Maßnahme oder zu Rehabilitationszwecken. Im Anschluss an diese tief greifende Strukturierung darf für circa eine Woche nicht mit dem Pferd gearbeitet werden, damit sich die Strukturen neu ausrichten können, bevor ein weiterer Impuls in den Körper gegeben wird. Ausnahmen davon sind